

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 609.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle a. S. 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. Sonntags-Beilage. Sonntags-Beilage (tägl. Beilage), 3. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage). Sonntags-Beilage.

Erste Ausgabe

Abbestellungspreis für Halle a. S. 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. Sonntags-Beilage. Sonntags-Beilage (tägl. Beilage), 3. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage). Sonntags-Beilage.

Geliefersstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 4. Verantwortl. Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Dienstag, 31. Dezember 1907.

Geliefersstelle in Berlin, Delfauerstraße 18. Telefon-AM VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung
für das
1. Vierteljahr 1908
auf die
Halle'sche Zeitung,
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gesinnungsfreunde zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Halle'sche Zeitung auch fernerhin für eine großzügige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einbringen. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, stolzen, besonnenen Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land zu befürworten und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Grundsatze wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bessere in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Vertrauen soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt seltene und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurstempel ist um das Dreifache größer vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1907

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Gegen die Schmutzblätter in Bild und Wort.

Folgende, uns ganz aus dem Herzen geschriebene Zuschrift wird von der „Post“ veröffentlicht:
Das Jahr 1907 geht seinem Ende entgegen, ein neues beginnt, und da möchten wir an den geliebten, gebildeten, moralisch denkenden und fühlenden Teil unseres Volkes die ernste Mahnung richten, direkt und indirekt dazu beizutragen, das Vaterland zu befreien von unsern fittenlosen, tiefentarteten Wis- und satirischen Blättern, die es durch Bild und Wort von Grund aus vergiften.

Wir möchten an die Regierungen Deutschlands die ernste Bitte richten, mit allen Mitteln gegen diesen Krebschaden unserer Nation vorzugehen. Die Gemeinheit in Bild und Wort magt sich in so dreister Form ungekraft in die Öffentlichkeit, daß die hierin liegende Gefahr für die Entwicklung unseres Volkstums immer mehr mit erschreckender Deutlichkeit hervortritt. Das Schlimmste dabei ist, daß die treibende Ursache dieses schmerzlichen moralischen Vergiftungsprozesses ganz gemeiner Erwerbssinn ist. Dieser Gefahr müssen die Väter unseres Volkes wie ein Mann dadurch entgegenzutreten, daß sie die Verbreitung dieser Blätter nicht unterlassen. Es faule also niemand diese Blätter, weiter vertrieben man ihre Entfernung aus den Lesezimmern, Wirtschaften und Schaufenstern, in denen sie ausliegen. Die vornehme Presse brandmarke ihre bildlichen Darstellungen und ihren gemeinen Wis, der fast ausnahmslos nur auf eine sinnliche Rohheit schimmert Art hinausläuft. Sie bekämpfe nicht die politischen Maßnahmen und das Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen sie, sondern unterbreite die Behörden hierbei durch aufklärende und zweckentworfende Darlegungen. Vor allem muß unser Vaterland von den auswärtigen Schmutzblättern dieser Art freigehalten werden, weil sie zum Teil noch gemeiner sind wie die unserigen. Sollen wir bei der Denaturalisierung unseres Volkes den aus- und inländischen Geldhändlern zu liebe ruhig zusehen? Das Gefühl für Sittlichkeit und Wohlantandigkeit im Volke ist durch diese Presse schon beträchtlich abgenutzt worden. Die Freunde aus Gemeinen hat sichtlich zugenommen. Es sind dies sichere Zeichen des Verfalls unseres Geisteslebens und einer gewissen Zunahme der moralischen Verderbtheit.

Die Männer, die Zeichnungen für diese Sorte von Blättern entwerfen, sind keine Künstler, denn die wahre Kunst hat die Verebelung des Menschentums zum Ziele. Es sind hienleiose, perverse Naturen, die in schamloser Weise ihre künstlerischen Fähigkeiten und Geisteskräfte mißbrauchen, zum Schaden des Volkes. Die Schriftsteller, die den Text dazu liefern, verdienen dieselbe Beurteilung, und die Verleger dieser Blätter zu befehlen auf die schlechten Anstöße der Menge. Die Frage, wo die Kunst im Bilde aufhört und wann der Wis gemeingefährlich ist, dürfte doch nicht allzu schwierig zu beurteilen sein, da ja hierfür die Zeichnungen und die Textorte in den meisten Fällen selbst aufklärend sorgen. Mit kleinen Maßregeln wird die Sache nicht anders werden, deshalb sollte man sich nicht vor den großen scheuen.

Nur fest zugegriffen, die gebildeten, moralisch denkenden Männer und Frauen Deutschlands werden denen, die so tatkräftigem Einkreiten die Hand und Mittel darbieten, aus vollem Herzen danken.

Seoffiziere.

Obwohl die im Buchhandel verbreiteten Bestimmungen über die Ergänzung des Seoffizierkorps als Wissenswerte für den Eintritt in die Marine als Seefahrt und für den Gang der Ausbildung bis zum Offizier enthalten, herrschen doch noch über manche Punkte vielfach Unklarheiten. So in erster Linie über die Vorpatentierung der als Abiturienten eingetretene Seoffiziere. Es wird deshalb nicht unerwünscht sein, wenn auf die im Sommer dieses Jahres darüber erlassene Verordnungs-Erde näher eingegangen wird. Diese Erde will in Anerkennung des großen Wertes einer abgeschlossenen Schulbildung die als Abiturienten eingetretene Seefahrer durch eine spätere Vorpatentierung einen gewissen Vorzug geben. Ausgehend jedoch von dem Grundsatze, daß für den Seoffizierberuf nicht nur gute theoretische Kenntnisse, sondern vor allem auch gute praktische Leistungen notwendig sind, soll eine Vorpatentierung erst nach einer gewissen praktischen Bewährung als Offizier eintreten und deshalb bei der Beförderung zum Oberleutnant zur See stattfinden. Für eine Vorpatentierung sollen diejenigen als Abiturienten eingetretene Offiziere in Frage kommen, die die Offizierprüfung „gut“ bestanden haben und auch in bezug auf Charakter und praktische Leistungen zu einer Vorpatentierung sich eignen. Bei der Ernennung zur Beförderung zum Leutnant zur See werden diese Offiziere von der Inspektion des Bildungswesens bezeugnet; drei Monate vor der voraussetzlichen Beförderung zum Oberleutnant zur See wird dem Kaiser berichtet, ob sie zur Vorpatentierung vorgeschlagen werden können. Für diesen Vorschlag ist ausschlaggebend, wie sich die betreffenden Offiziere während ihrer praktischen Dienstzeit bewährt haben. Außerdem können aber auch solche Abiturienten, die das Examen nicht

mit „gut“ bestanden haben, zur Vorpatentierung eingegeben werden, wenn sie sich während ihrer praktischen Dienstzeit besonders bewährt haben. Auch werden diejenigen Abiturienten, die als Nichtabiturienten das Offizierexamen mit „vorzüglich“ bestanden haben und deswegen zu einer Belobigung vorgeschlagen worden sind, hinsichtlich einer Vorpatentierung ebenso behandelt werden wie die Abiturienten mit „gut“ bestandener Offizierprüfung. Die Prüfung dieser Erde findet zuerst am 1. März im Jahre 1908 eintretende Seefahrer Anwendung. Es soll jedoch hier nicht vergessen werden darauf hinzuweisen, daß es sich auch für Abiturienten empfiehlt, so frühzeitig wie möglich einzutreten, da auf ein nicht zu hohes Lebensalter großer Wert gelegt wird. Die Anmeldungen zum Eintritt in die Marine als Seefahrt sind bis zum 1. Februar an die Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel zu richten.

Rückwanderer.

Die in der letzten Zeit so ungewöhnlich gestiegene Rückwanderung aus den Vereinigten Staaten von Amerika ist für den preussischen Staat nach zwei Seiten von Bedeutung. Zunächst handelt es sich darum, den Staat davon zu schützen, daß ihm unerwünschte nichtdeutsche Elemente zur Last fallen. Mit Rücksicht hierauf hat der Minister des Innern schon im Jahre 1904 die in Deutschland konzessionierten Auswanderungsunternehmen zur Übernehmung einer Garantie herangezogen, wodurch sie sich verpflichtet haben, für die Durchseifung der ausgedienten Rückwanderer in ihre Heimat zu sorgen und dem Staat und den Gemeinden die Kosten abzunehmen, die ihnen etwa durch diese Rückwanderer erwachsen. Gleichzeitig ist durch Anweisung der betreffenden Grenzbehörden dafür Sorge getragen, daß der Staat auch über Überführung solcher unerwünschten nichtdeutschen Rückwanderer gefügig ist, die sich fremder Schiffslinien zur Rückfahrt aus Amerika bedient haben. Sodann kommt die Frage, ob es möglich ist, die geeigneten Elemente dieser Rückwanderer für die Arbeit in landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben des Inlandes zu gewinnen. In der Presse ist auf die Bedeutung dieser Frage schon hingewiesen und mehrfach die Ansicht ausgesprochen worden, daß es wohl möglich erscheine, für den inländischen Bedarf an Arbeitskräften aus rückwandernden Volksgenossen wenigstens teilweise Vertriebung zu schaffen. Diese Möglichkeit ist jedoch schon deshalb sehr beschränkt, weil unter den Rückwanderern nur wenige Deutsche sind; zum überwiegenden Teile bestehen sie aus österreichisch-ungarischen oder russischen Staatsangehörigen. Aber auch abgesehen hiervon, wird der gedachte Zweck jedenfalls nur in beschränkter Maße zu erreichen sein. Ueberwiegend handelt es sich bei diesen Rückwanderern um verhältnismäßig bemittelte Leute, die der alten Heimat lediglich einen kurzen Besuch abtrotten und bei besserer wirtschaftlicher Konjunktur alsbald nach Amerika zurückkehren wollen, also um eine Art von interogantischen Saisonarbeitern. Daß sie in so besonderer großer Zahl gerade die letzte Zeit zu dem Heimatlande benutzt haben, erklärt sich aus der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage in Amerika und aus der Niedrigkeit der Fahrpreise, die gegen das Vorjahr noch erheblich zurückgegangen sind. Fast alle diese Reisenden wünschen so schnell wie möglich in ihre Heimat zu gelangen und denken nicht daran, in Preußen ein Arbeitsengagement einzugehen. Wie die von verschiedenen Seiten, von landwirtschaftlichen und gewerblichen Arbeitervermittlungorganen bereits gemachten Versuche ergeben haben, wird auf eine Gewinnung der Rückwanderer für inländische Arbeit in irgendwie erheblichem Umfang nicht gerechnet werden können.

Zur Krise im Flottenverein.

In Dortmund hat der Hauptausfluß des Westfälischen Provinzverbandes des Deutschen Flottenvereins folgende Resolution angenommen:
Der Hauptausfluß hat mit außerordentlichem Bedauern von dem Verfall des hiesigen Landesverbandes Kenntnis genommen, dem Präsidium bei der Ausübung seiner ihm selbständig zustehenden Rechte hindernd in den Weg zu treten. Das Gelingen dieses Versuches würde nichts mehr und nichts weniger bedeuten als die Entredung der Majorität durch die verhältnismäßig geringfügige Minorität, die Einmündigung des Präsidiums und der übrigen Landes- und Provinzialverbände zugunsten des hiesigen Landesverbandes, der, so sehr auch auf seine Wirtung im Deutschen Flottenverein Gewicht gelegt wird, seiner Mitgliederzahl nach doch nur etwa 8 v. H. des Deutschen Flottenvereins ausmacht.

Im zweiten Teil der Resolution findet der westfälische Hauptausfluß dem Präsidium des Flottenvereins lebhaftesten Dank und Anerkennung, sowie volles uneingeschränktes Vertrauen aus.

In München fand am Sonntag, 29. Dezember, eine Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins statt, in welcher einstimmig beschlossen wurde, daß der Vorstand Vertreter zur Tagung des Flottenvereins nach Rassel schicken solle. Diese sollen

Bermischtes.

Die russisch-lithauische Rinde in Weimar, die vor kurzem...

Das Weihnachtsfest der Lebensgefährten. Mit gutem...

Die Münchener Polizei. Im bayerischen Landtage ist eine...

Nach Untersuchung amtlicher Gelder und mit Unterstützung...

Verstorbene Personen. Zahlreiche Korrespondenzen aus...

Eine Nacht im Theater. Im Stadttheater zu Döbeln...

Ein guter Gang der Polizei. Die Untersuchung hat ergeben...

Ein Kanal durch die Alpen. Römische Mäler melden, daß...

1. Für 2 Millionen Mark wurde verbrannt. Man schreibt...

bekannten Sportsman Georg Green gehören, wurden heute...

Die Witwe Margarete Brumm in Klein-Weide konnte am...

Abtuzur eines Bergführers. Oberhalb Sibers (Gallus...

Der verhängnisvolle Raub. Im Stadtbüro bei Burgau ist...

Ein freches Diebstahl meldet der Telegraph aus Petersburg...

Ein Schauer untergegangen. Der Kapitän des am Sonntag...

Eine folgenschwere Explosion im Straßenkanal. Aus...

Ein Banner-Spruch Wittenbruchs. Aus Anlaß des jeden...

Banner-Spruch der Stadt-Verdruss-Schützengesellschaft in Weimar...

Alter Wein im neuen Schlauch. Junges Oetz soll alter...

Nehmt die Kränze von der Hand. In der Räter Stadt und Waffen...

Taglich mit dem Leben neu. Lieber Mann, das eben allen...

Schweres Eisenbahnunglück. Am 20. Dezember, morgens...

Zur Ermordung des Majors von Schönebeck in Allenstein...

Ein Hundertjähriger Afrikaner. Der älteste Lebende Afrikaner...

und, dieser Tage seinen 101. Geburtstag gefeiert hat. Er ist...

Gallesche Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Die...

Ständekontrollen.

Galles (Süd), Steintweg 2. Meldungen vom 28. Dezember 1907.

Geheilungen: Der Kaufmann Willi Kaufst, Altpfadt und Ida...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Beder, 72 J., Werlesberg...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Schaal, Bernburgerg. 3...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Schaal, Bernburgerg. 3...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Schaal, Bernburgerg. 3...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Schaal, Bernburgerg. 3...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Schaal, Bernburgerg. 3...

Geheilungen: Der Kaufmann Karl Schaal, Bernburgerg. 3...

Charles Heidsieck'ski verabreicht am Silvester-Abend ein extraschönes Fest-Menü, sowie eine überraschend grosse Auswahl aparter und recht schmackhafter Spezialgerichte in kleinen Portionen zu sehr mässigen Preisen.

Punsch:	Rohat	Flasche 150 und 50 Pf.
	Kaffee	175 " 90 "
	Glühwein-Extrakt	175 " 90 "
	Schlummer	200 " 100 "
	Burgunder	210 " 110 "
	Roswein	250 " 125 "
	Schwed. Caloric	250 " 135 "

Spirituosen:	ff. franz. Cognac	Fl. 650, 350 Pf.
	ff. scht. Jam.-Rum	350, 180 "
	ff. franz. Brandy	125, 100 "
	ff. Rum	200, 110, 80 "
	ff. Bier-Cognac	175, 125, 100 "
	ff. Cherry-Brandy	Band. Fl. 250 "

Vom Fass:	Moselwein 1 Liter	= 70 Pf. ohne St.
	zur Bowle etc.	Roswein 1 Liter = 70 "
	ff. geräucherter Kafe	ff. Anisobis 1 Pfd. = 30 Pf.
	ff. ital. Salat 1 Pfd.	= 100 Pf. ff. Sardellen = 140 "
	ff. ger. Zacherl. Scheiben 1 Pfd.	35 Pf. ff. Schinken u. Würstwaren.

Louis Eilsfeld, Marktplatz 22, im Gold. Ring, Steinweg 24.
Kapern, Pfeffergurken, Perzwickeln, — Salzgurken, marinierte Serringe.

L. Schönlicht, Bankgeschäft, Halle a. S., Poststrasse, „Stadt Hamburg“.

Die Benutzung eines **Bankkontos** ist zweckmässig für Geschäftleute und Privatpersonen.
Ich empfehle meine Firma für die Einrichtung solcher verzinslichen Scheck- und Depositen-Konten, welche provisionsfrei geführt werden, und erteile an meiner Kasse gern weitere Auskunft.
L. Schönlicht.

Ital. Fleischsalat und **russisch. Heringssalat** in vorzüglicher Qualität.
Feine Fleisch- u. Wurstwaren in denkbar grösster Auswahl.
Lebende und abgekochte Hummer, Hummermajonnaisen in jeder gewünschten Preislage.
Ausgesucht schwerste Holl. Austern, p. Dutzend 2,25 Mk., 100 Stück 15,00 Mk.
Hochfeine Kaiser-Matjes-Heringe von hervorragend feiner Zartheit empfahl und versendet.
Oskar Klose, Gr. Ulrichstr. 55. Fernspr. 993.

Burgunder-, Portwein-, Schlummer-, Arac-, Kaiser-, Rotweinpunsch, ff. Rot- und Weissweine, Rum — Arac — Kognak, In- und ausländische Liköre, „Hallerentropfen“ empfiehlt **O. Brehmer,** Leipzigerstr. 43, Likörfabrik und Weinhandlung.

MIGNON-SCHOKOLADE p. Pfund 200, 220 u. 260 Pfg. p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg. Alleine Fabrikanten: **David Söhne A.-G.** Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Mumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Gerechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. **Rhotert.**
Pastoren-Cabak, hervorragend leichte und milde Qualität, per Pfd. 60 Pfg. In 10 Pfd.-Beutel für nur 5 Pfd.
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

RICHTER ANKER-CHOCOLADE RUDOLSTADT. [61012]

Geschäftsdrucksachen zum Jahreswechsel liefert die **Hallesche Zeitung** Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen **Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag** HALLE a. S., Holzgertrasse 57 (Drucker Gross-Brandenburgerstr. 50) **Zeit 2 Weizen.**

Am Dienstag, den 31. Dezember sind unsere Geschäftsräume von **2 Uhr** ab geschlossen. (7647)
Die vereinigten Halleschen Bankfirmen.

Bank für Handel und Industrie Filiale Halle a. S. (Darmstädter Bank), Alte Promenade 3.
Aktienkapital und Reserven 183 1/2 Millionen Mark.
Annahme von **Depositen** und **Spargeldern** zur **Verzinsung** vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung.
Kostenfreie Einlösung aller fälligen Kupons.
Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.
Diskontierung von Wechseln.
Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen. [7191]

Voll-Heringe allerfeinste sarte Fische, Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg. " " " 6 " 10 " 55 " " " " 8 " 10 " 75 " ff. marinierte Heringe 2 Stück 15 Pfg. ff. saure Gurken, Pfeffergurken, Perzwickeln.
Frische große Zitronen Stück 4 Pfg. Arab. Sardellen. — Feinste Erdnussöl. — ff. Olivenöl.
Neue Delfardinen Dose 35, 45, 50, 65, 80 Pfg.
ff. Bowlen-Weine Flasche 50, 60, 65 Pfg.
Vorzügliche Tischweine: Gamber Flasche 70 Pfg. Zellinger Flasche 75 Pfg. Trabener 90 Pfg. Riefterer 100 Pfg. Riersteiner 80 Pfg. Hochheimer Berg 100 Pfg.
Gutgepflegte Rotweine: Grauböner Flasche 60 Pfg. Medoc 80 Pfg. Besta d'Italia 100 Pfg. [7673]

Robert Weise, Friedrichplatz.
Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 55, Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

ANANAS-, ARAK- und RUM-PUNSCH. Spezialität:
BURGUNDER-PUNSCH, hergestellt aus feinstem alten — **Burgunderweine.** [7676]
Bols Liköre, Probier-Stube u. Flaschen-Verkauf **Grosse Steinstr. 71,** Inh. **Oskar Schneider.**

Jodella (Lahusen's Lebertran). Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Wirkt blutbildend, säureernend, appetitregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Erwachsenen, rachitischen (Engliche Krankheit), skrofösen, in der Entwicklung und b'm Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern zu empfehlen. Preis: 2,30 und 4,60 Mk. Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch zu haben. [7663]
Alleiniger Fabrikant:
Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen. Da Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur und den Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.
Niederlagen in allen Apotheken von Halle, der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

Neue Tages- und Abendkurse zur Ausbildung in kaufm. u. landw. **Buchführung,** Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift etc. etc., **vollst. Kontorpraxis,** begunen nach Weihnachten täglich. Ausf. Prospekte hierüber gratis. — Mässiges Honorar.
Bücherrevisor Carl Giesegehuths Handelschranstalt, Halle a. S., Sternstrasse 10. — Stellennachweis. **Herren-u. Damenabt.** — Fernruf 3013. — 7529

Karl Pritschow, Sebunbergerstr. 25, **Journal-Lesezirkel.** Ein- und Austritt jeder Zeit. **Leihbibliothek.** Saubere Bücher, conl. Schenmungen. **Annoucen-Expedition** f. alle Zeitungen b. In- u. Ausland.

Casteller-Schlossberg (bei der Weinprobe im Reichstags-tage ausgezeichnet herl. Wein) im Bogbeutel à 2 Mk., ff. Rhein- u. Rotweine, selbstgekehl. Fruchtweine empfiehlt bei 8% Rabatt 8% **C. A. Schnabel,** Reipzigstr. 21, Hof tradit.

H. Schnee Nacht, Gr. Eichenstr. 84. [1624] Ertes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Militär-Stiefel, getragene Lang- u. Halbhiel u. Militär-Danblühde, ferner Schürzen-Büchselet, sehr gut erhalten, große Auswahl; best. werden auch Schuhe u. Stiefel mit gutem gebr. Nietenleder befohl und repariert. [7689]
J. Sternlicht, Alter Markt 11. Ein fein. Parfüm, dist. u. dezent, find. Sie am bill. Reipzigstr. 91 **Parfümerie Oscar Ballin.**

Gedenktage.

31. Dezember.

- 1384. Der englische Reformator John Wiclef gestorben.
- 1680. Der Schmalldische Bund.
- 1747. Der Dichter Gottfried August Bürger geboren.
- 1827. Der Dichter Hans Rodenhausen geboren.
- 1848. Der Pfälzer Gendarm Hermann gestorben.
- 1882. Der französische Staatsmann Leon Gambetta gestorben.
- 1885. Herzogin Hilmaria Adelsheim von Sachsen-Altenburg-Waltersburg geboren.
- 1887. Präsident Pappe überreicht dem Reichskanzler Fürst Bismarck den in erster Lesung festgestellten Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuchs.
- 1899. Der Dixerentenponapist Karl Müllner gestorben.

Tagespruch: Achte bei dir selber ein, o Seele,
Und daß hell dein Haus sei, das beste,
Küder!

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 30. Dezember.

Bildlich auf die wichtigsten Beschlüsse in Halle im Jahre 1907.

III.

In den Tagen vom 1.—3. Juli beging das hiesige Diakonissenhaus das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Groß war die Zahl der an den Jubiläumstagen nach Halle gekommenen Festgäste. Das Diakonissenhaus hat sich aus einem dürftigen Spital ganz allmählich Schritt für Schritt zu einem großen Krankenhanse mit allen modernen Einrichtungen entwickelt, das allen Anforderungen entspricht. Die Feier des 50jährigen Bestehens wird für immer ein Markstein in der Geschichte des Diakonissenhauses bedeuten. — Prof. Dr. Seeligmüller konnte am 14. Juli auf eine 20jährige erfolgreiche Tätigkeit als Professor an der hiesigen Universität zurückblicken. — Eine unfernen verdienstlichen Mitbürger Geh. Kommerzienrat Heinrich Lehmann zum Teil gewerdene ehrenvolle Auszeichnung wurde am 4. Juli bekannt: Herr Geh. Kommerzienrat Lehmann erwarb die philosophische Fakultät der Universität zum Doctor honoris causa, und zwar wegen seiner Unterstützungen der Ausgrabungsarbeiten in Ägypten. Es handelt sich um die Ausgrabungen des Kaiserlich kaiserlichen archäologischen Instituts am Westufer der Atropolis. Durch die Munizipation Geheimrat Lehmanns sind die Ausgrabungsarbeiten zu einem für die ägyptische Topographie außerst wichtigen Witzsch gebracht worden. — Am 6. und 7. Juli feierte der Marineverein für Halle a. S. und Umgebung unter zahlreicher Beteiligung sein 25jähriges Bestehen. — Witzsch und unweit entfernt befindet am 8. Juli auf Wunsch der Ritterschule Herr Dr. Schirmer, Vorsitzender des Bundes der Landwirte für die Provinz Sachsen. Dem Vorberordneten verbanden mit unserer Stadt mannigfache Interessen. Er war ein trefflicher Landwirt, dessen Ansehen unangefochten bleibt. — Ein befallender Unglücksfall ereignete sich am 10. Juli im Steinbruch des kleinen Golzberges. Der sehr Jahre alte Schullehrer Franz Weikner stürzte von einem etwa 15 Meter hohen Felsen in die Tiefe, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod sofort eintrat. — In allhergebrachter Weise fand am 12. Juli an der Universität der Rektoratswechsel statt. Das Rektorat ging von Professor Dr. Robert auf Professor Dr. Loos über. — Am 16. Juli verstarb in Braunfels im Alter von 74 Jahren der Generalmajor a. D. Eduard Baack. Der General lebte von 1891 ab bis ungefähr zwei Jahre vor seinem Tode in unserer Stadt, zu der er sich durch früher bereits geknüpft Bande der Freundschaft und Kameradschaft hingezogen fühlte. — Unter außerordentlich großer Beteiligung beging der hiesige Verein der 25jährigen Bestehens. Mit der Feier war die Feier seines Bestehens verbunden. — Am 20. Juli fanden sich im großen Saale des „Hotel Kaiser Wilhelm“ Lehrende und Studierende der theologischen Fakultät zu einer Abschiedsfeier für den nach Marburg berufenen Professor Dr. Wornhäuser zusammen. Die sich dieses vortheilhaftes Pufes erziehende Firma Germania Walter, Gold- und Silberwarenfabrik, konnte am 1. August auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. — Am 5. August feierte der frühere Kurator der Universität Halle, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. theol., jur., med et phil. Wilhelm Schrader, seinen 90. Geburtstag. Der ehrwürdige, sich großer Sympathien erfreuende Herr verlebte den Tag fern von Halle im größten Anzuge. Es war leider der letzte Geburtstag, den der große Gelehrte beging, denn am 2. November wurde er aus dieser Weltlichkeit überleben auf dem Stab Gottesacker wurden seine irdischen Ueberreste zur letzten Ruhe bestattet. — Am Sonntag, den 10. August, trat der neue Stützprediger der Mariengemeinde, Pastor Gottschick, als Nachfolger des nach Straßburg gegangenen Pastors Dehner sein Amt an, nachdem er nach vorangegangener Probezeit von den Gemeindegliedern einstimmig und vom Königl. Konsistorium bestätigt worden war. — Ein Ereignis war der 11. August für die Wilhelm im Raufschützen Brauereien hiesig: sie begingen an diesem Tage ihr 70jähriges Bestehen. Die Direktion stellte in den Mittelpunkt einer aus Anlaß des Jubiläums veranstalteten Festlichkeit des 40jährigen Arbeitsjubiläum ihres Kellermeisters Nikolaus Stumacher, wodurch die Direktion von neuen ihre oft anerkannte Fürsorge für ihr Personal und ihre Arbeiter bewies. — Der im Februar d. J. in Woburn verstorbenen Baumeister Hugo Walter, früher in Halle, vermachte, wie Mitte August bekannt wurde, dem Hauptteil seines Vermögens, über 400 000 M., dem hiesigen Stadt Halle. Das Kapital soll zur Errichtung eines Anstaltens dienen, auch soll esent, noch ein Erbfolgsheim für Schwestern mit dem Krankenbau verbunden werden. — Am Montag, den 15. Juli ereignete sich in dem Saalraum einer hiesigen angelegenen Konditorei dadurch ein befallender Unfall, daß durch Explosion eines Stiefels der Konditorienbesitzer und ein Schiffe leicht, ein Verletzung über so schwer verletzt wurde, daß er kurze Zeit danach verstarb.

— Einer unserer bekanntesten Mitbürger, Geh. Kommerzienrat Ludwig Bethde, Ehrenbürger der Stadt Halle, feierte am 16. August mit seiner Gattin das selbste Fest der goldenen Hochzeit. Die Behörden der Stadt sowie alle die Körperschaften und Vereine, denen der Jubilare lange Jahre hindurch angehört hat, nahmen an dem Ehrentage Anteil. — Am 23. August kam aus dem Schwarzwalde die Trauerbotschaft von dem Tode des berühmten Jrenarzes Geheimrat Prof. Dr. Hügig; ein tüchtiges Leben hatte an der Schwelle des biblischen Lebensalters dem Leben des verdienten Gelehrten ein Ziel gesetzt. Der Verstorbenen übernahm im Jahre 1885 das Direktorium der von ihm hiesig neugegründeten physikalischen und Universitäts-Physik (erste bezügliche selbständige Anstalt in Preußen), die er später in den nach seinen eigenen Plänen errichteten Neubau in der Julius-Rühn-Strasse verlegte. Stühls Verdienste um das Jrenarwesen werden unangefochten bleiben. — Am 28. August abends wurde auf den Stadtkonventen Rücksicht auf dem Einbanger von einem der Rathgebilde angeordneten Burden ein freier Ueberfall unternommen. Der hohe Patron erhielt für seine Tat vom Gericht eine exemplarische Strafe subfidiert. — Mit Ende des Monats August legte der Regierungsbaumeister Hallmeier, der in der ersten Abteilung der Stadtkonventen für die Zeitperiode 1904/05 gewählt worden war, sein Mandat nieder. Der Ausschüsse hat sich besonders als Mitglied des Bauausschusses Verdienste erworben.

Der Innungsverband deutscher Baugewerksmeister hielt vom 1. bis 3. September in Halle seinen 22. Delegiertenkongress ab. Nach Schluß der Tagung wurde eine Fahrt nach dem Ritzschhäuser statt. — Einen lebenswichtigen Beschluß faßten die Stadtkonventen in der Sitzung vom 2. September. Sie beschloßen die Erbauung einer Feuerwache im Süden der Stadt zum Preise von nur 220 000 M. Die Wache kommt an die Gasse der Bauhütten- und Nebenauerstraße zu liegen. — Am „Kellner“ fand am Sonnabend, den 7. September eine von den Interessenten geleitete Besuchsversammlung statt, in der unter dem Namen „Ehrer Schreberverein Halle-Süd“ ein Verein ins Leben gerufen wurde. Den Anlaß zu dem Vorhaben bildete die in nächster Zeit bevorstehende Bebauung der Schrebergärten in der Wärmeliferstraße. Es wurde die Erwerbung eines zu Gartenkulturen geeigneten südlichen Terrains in der Nähe des Ritzschhäuser und Hugo gefordert, dessen Erwerb gesichert erscheint. — Am Sonntag, den 8. September, feierte der Halle'sche Ruberverein sein 23. Stiftungsfest. Dasselbe gestaltete sich zu einer bedeutenden sportlichen Veranstaltung, an der auch auswärtige Rubervereine teilnahmen. — Am Sonntag, den 15. September fand der Eingang der beiden hiesigen Bäder, geöffneten in die Domburg des neuen Bades in Bäder-Innungsaufbau am Hospitalplatz statt. Die Geleiten hatten bisher die Herbergen im „Gottschau Stadt Leipzig“ und in der „Moritzburg“. Die Einweihung des neuen Bäder-Innungshauses ging in feierlicher Weise einige Tage später vor sich. — In der St. Georgenkirche hielt am Sonntag, den 22. September, der hiesige Stützprediger Schmah eine Abschiedsrede. Der Geistliche, welcher sich in seiner Gemeinde großer Sympathien erfreute, liebte nach Altersleben über. Die Kreiswache der Stadt Halle trat am 27. September im Stadtkonventen-Sitzungssaal zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzung

Im Laufe des Jahres pflege ich weder Saison-, Räumungs-, noch sonstige Ausverkäufe zu veranstalten, sondern halte schon seit längerer Zeit im Jahre **nur einmal**, und zwar jetzt vor Beginn der Inventur,

Grossen Ausverkauf.

Winter- u. Sommer-Kleiderstoffe in Wolle u. Halbwolle, **Waschstoffe.**
Seiden-Stoffe in schwarz und farbig, glatt und gemustert.
 Sortimente in Mustern u. Farben nicht mehr gut sortiert. Einzelne Roben knappen Masses.
Ball- und Gesellschaftsstoffe. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Mäntel, Jacketts u. Umhänge für Winter u. Sommer.
 Capes, Regenmäntel, Staubmäntel, Blusen in Wolle u. Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke, Modellkleider, Jackenkostüme, Kleiderröcke, Knaben-, Mädchen- und Backfisch-Garderobe für Sommer u. Winter.

Leinenwaren:

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inlette, Damaste, Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc.

Tuche und Buckskins.

Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portièren.
 Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- u. wollene Decken, Felle.

Kleine Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Schleifen etc. kommen erst von **Montag, den 6. Januar** zum Verkauf.

Bei diesem auf die reellste Art und Weise geführten Ausverkauf habe aus allen Abteilungen die Waren zum Verkauf gestellt, welche ich nicht mit durch die Inventur zu führen beabsichtige. Um dies zu erreichen, sind die Preise auffallend niedrig, und ich hoffe, dass auch diesmal die mich Beehrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Proben werden nicht abgeschritten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. Preise netto gegen Barzahlung.

Da in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäss sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

letzte ermalig der neue Stadtpräsident, Oberpostrechner Schaller. In diesem Jahr hat die alte Wählervereinigung am 29. September der langjährige zweite Vorsitzende der Wählervereinigung, Senator Pflanzmann, seine Abschiedsrede gehalten. Er hat seine Tätigkeit in der Wählervereinigung mit großer Sorgfalt und Eifer geleitet. Er hat viele gute Taten vollbracht. Er hat die Wählervereinigung in der besten Weise geleitet. Er hat die Wählervereinigung in der besten Weise geleitet.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Wahlrecht. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten. In diesem Jahr hat der Wahlrecht die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten.

Spannung entgegenstellt, denn jedes Wort hat: Was mag das sein? Eine förmliche „elctriche Puppe“ wird nun in der Zuschauerraum getrieben und alle bewegt. Ihre mechanischen Bewegungen führen aber auch dazu, dass die Puppe näher an und behält ihre Gestalt, aber ständig vergrößert die Puppe den mit einem Kräftigen „guten Abend, meine Herren“, und als in diesem „guten“ Verknüpfung. Die dreifachen Affen bei Herrn Geisler, Rudolf Räger, der Langsamste (höchste Charakterhumor), die Wrobenen Gebrüder Wille mit ihren hübschen Sinnen und auch die Schokolade Zeile und Räder Wad unterhalten die Besucher noch weiterhin auf das aufmerksam, so daß sich ein Beifall der Applausen wahrnehmen in jeder Hinsicht bekunden verdient. Der prächtige Schauspielbauert nur noch heute und morgen. Im Neujahrstage beginnt ein Neujahr-Programm, über das wir morgen näher berichten werden.

Im Musikverein entzündet die Baricesterner Tziggi und Silli Wäcker-Schreiber noch alle Abende ihr Publikum. Doch auch das kürzige Weihnachtsprogramm weist durchgehend auf große Ver- und Bewunderung hervor, wenn er auf dem Sopra auf einem Stück entlang geht, das sich im Moment noch ganz betrieblig in Anspruch nimmt. Die Beileitend und die beiden gleichfalls ein Programmnummer, die den Beifall herausfordern. Die beiden gleichfalls ein Programmnummer, die den Beifall herausfordern. Die beiden gleichfalls ein Programmnummer, die den Beifall herausfordern.

Einladung. Herr, vernünftig in den Abendstunden, wurde bei einer in Absicht die wachenden Witten einladung. Herr, vernünftig in den Abendstunden, wurde bei einer in Absicht die wachenden Witten einladung.

Streckenfall. Am Sonntag nachmittag wurde die unbeschädigt Aufsticht Luft Heide auf dem alten Werke von dem Abteilungsleiter, welcher mit einem Eisenwagen übermäßig schnell um die Erde fuhr, umgerissen und angefallen. Die Heide hat eine Anweisung am Hinterkopf und mehrere Faustschläge.

Gefälle. Auf den Stationen der Direktionsstelle a. e. den Stationen der Kaiser, Christoph-Herzog, und Dölling-Stationen, waren am 28. Dezember 1907 zur Verladung von Braunstein, Braunkohle, Kalkstein, Kohlenstein und Braunkohlstein 3150 Wagen von je 10 t Ladegewicht.

Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

die nach den bürgerlichen Wünschen in Frühjahr bereitgestellt werden. Die der Abhängigkeit der Geschäftsführer von den Witterungsverhältnissen konnte das seit den vergangenen Sommer hindurch herrschende ungünstige Wetter nicht ohne Einfluss auf das Geschäft, besonders in Ernte- und Pflanzzeiten bleiben. Der Fuhrmannverein hat die Erntezeit trotz erheblicher Schwierigkeiten soeben durchgeführt, doch die Anforderungen können nur langsam erfüllt werden. Hinsichtlich des Vorrates stellte sich der Gesamtverbrauch auf 482445 (467744 Mark, davon für Betrieb- und Geschäftszwecke 265988 (200880) M abzugeben waren. Nach 46597 (44601) M für die Ernte und Holzverwertung von 2862 (2760) M an den Eiserzeugungsbetrieben und Verbleib ein Mengeinnahmen von 136266 (145888) M, davon der Kautschuk 13344 (14007) M und dem Erneuerungsbetrieb 20000 (30000) M überzulesen. 5 Prozent Dividenden (wie im Vorjahr), gleich 95000 M (wie im Vorjahr), sowie 27 437 (28265) Mark Dividenden zu den Abhängigen verteilt. 8000 M (wie im Vorjahr) zu Unterstützungszwecken bestimmt und 5484 (2828) M vorgetragen werden. Die für die Kautschuk bis zum Schluss des Rechnungs-jahres gemachten Aufwendungen erschienen auf der Neubau- und Einrichtungsrechnung mit 65781 M und werden nach Fertigstellung der Einrichtungsrechnung auf die laufenden Rechnungen verteilt. Die in einem Grundkapital von 1 300 000 M und einer Anleihe von 472 500 (475 000) M werden als Anleihe 240 000 M (wie im Vorjahr) Grundstücke, 434 278 (456 605) M Gebäude, 118 913 (128 351) Mark Maschinen, Apparate und Fabriknebenrechnungen und 28 185 (31 387) M Wertpapiere, Wertgegenstände, etc. angeschafft. Die Bäume wurden ebenfalls mit 706 167 (567 515) M beschafft. Während bei Schulden 845 007 (813 023) M ausstünden, hatten Gläubiger 419 587 (278 500) M zu fordern.

Über die Kalibohren in Eichenböden wird dem „S.“ aus Emden berichtet, daß die mit großen Schwierigkeiten im Sommer erfolgten Kalibohren endlich abgeschlossen sind. Die Bohrer sind durch den kalten Winter nicht weiter voranbringen konnten. Die Bohrer sind durch den kalten Winter nicht weiter voranbringen konnten. Die Bohrer sind durch den kalten Winter nicht weiter voranbringen konnten.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Walden. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil. Am 28. Dezember 1907. Walden und Handelsteil.

Salpeterpreise am 30. Dezember 1907.

— Colort: Hamburg 10,80 M, Magdeburg 11,05 M, Bremen-Wege 10,85 M, ...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „All. St.“) Weizen per Dez. 21,75 M, ...

Stefe von Berlin vom 30. Dezbr. (Eigener Drahtbericht der „All. St.“) Die Beteiligung am Geschäft war auch heute gering.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Wolke-Garden-Prozess.

Berlin, 30. Dez. Die Verhandlung beginnt mit der Verlesung der eideschwörenden Aussagen von ...

Zur Ermordung des Majors von Schönebeck.

München, 30. Dez. Die „Allent. Ztg.“ schreibt: In der schwebenden Mordeangelegenheit v. Schönebeck ...

Mysteriöser Fund.

Bremen, 30. Dez. In einem Graben in der Gempstraße wurden ein vollständig unbekleideter ...

Berlin, 30. Dez. In der Dirschoff-Friedhof an der gelassenen Straße ist dem „Berl. L.“ zufolge die ganze Familie ...

Berlin, 30. Dez. In dem gestern früh gegen 6 Uhr aus Hamburg hier eintreffenden Personenzug ...

Garburg, 30. Dez. In der hiesigen Salpeterfabrik explodierte am Sonntagabend ein Kessel.

Dreslau, 30. Dez. Die Erdbemerkung in Arienstein verzeichnete heute früh 6 Uhr 40 Minuten ein starkes ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Anleihen, etc.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 30. Dezember, früh 6 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 30. Dezbr., 1 Uhr.

Table with columns: Mitteltitel von Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a. S., etc.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Dezember, früh 6 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, etc.

Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, etc.



Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Dörfelau, 30. Dez. (Familienabend. — Kirchen- und Kirchenvereinstreffen.)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Gemeindeverwaltung.)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

g. Dörfelau, 30. Dez. (Strengere Maße in Sicht?)

